

- Klasse unterbrecher in einem abgeschlossenen, evakuierten oder mit indifferentem Gas gefüllten Gefäß. 11./12. 1922.
- 21 g. G. 60 478. G. Giller, Charlottenburg. Veränderlicher, aus Einzelkondensatoren zusammengesetzter Kondensator. 17./1. 1924.
- 21 g. D. 41 761. C. Dégusne u. F. Dessauer, Frankfurt a. M. Anordnung zum Schutz von Glühkathodenröhren gegen Spannungserhöhungen der Heizstromquelle. 16./5. 1922.
- 21 g. A. 38 243. A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz). Einrichtung zur Erregung von zeitweilig leer arbeitenden Quecksilberdampfgleichrichtern. 7./8. 1922.
- 21 g. A. 38 647. Dieselben. Einr. zum selbsttätigen Betrieb der Entlüftungspumpen in Großgleichrichteranlagen. 14./10. 1922.
- 21 g. A. 38 911. Dieselben. Metalldampfgleichrichter mit einer Küleinrichtung, welche im Innern des Vakuumgefäßes in der Nähe der Kathode liegt. 27./11. 1922.
- 21 g. L. 58 292. J. E. Lilienfeld, Leipzig. Elektrodenbefestigung für Hochvakuumröhren. 13./7. 1923.
- 21 g. M. 79 932. L. R. McDonald, Westmount (Canada). Einrichtung zur Betrachtung von stereoskopischen Röntgen-durchleuchtungsbildern. 11./12. 1922.
- 21 g. R. 58 478. Reiniger, Gebbert & Schall, A.-G., Erlangen. Betrieb von Röntgenröhren mit Glühkathode u. Zwischenleiter. 20./11. 1920.
- 21 g. V. 16 619. Veifa-Werke A.-G., Frankfurt a. M. Erzeugung von Röntgenstrahlen. 25./6. 1921.
- 21 g. V. 18 733. Dieselben. Konstanzhaltung der Betriebsverhältnisse von Röntgenapparaten u. dgl. mittels einer Ausgleichsvorrichtung. 26./11. 1923.
- 21 g. D. 43 805. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G. u. A. Schneider, Dortmund. Herst. eines für magnetische Kerne geeigneten Materials. 7./6. 1923.
- 22 i. K. 86 470. H. Kühl, Berlin. Herst. von Kaltleim. 5./7. 1923.
- 23 c. M. 79 941. Münzing & Co. u. W. Weiß, Heilbronn a. N. Textilveredlungsprodukte von türkischrotähnlichem Charakter. 12./12. 1922.
- 23 c. M. 80 371. Dieselben. Mit Wasser mischbare Fettlösungs-mittel. 26./1. 1923.
- 26 d. B. 105 815. [B]. Reinigung teerhaltiger Gase. 26./7. 1922.
- 26 d. B. 106 784. [B]. Entfernung von Schwefelwasserstoff. 10./10. 1922.
- 26 d. B. 111 833. [B]. Entfernung von Metallcarbonylen aus Gasen. 24./11. 1923.
- 26 d. C. 29 072. E. Chur, Dahlhausen a. d. Ruhr. Gew. von Flüssigkeiten verschiedener Siedepunkte aus Gasen. 12./5. 1920.
- 26 d. F. 46 013. [By]. Gewinnung von Schwefel. 10./1. 1920.
- 45 l. C. 33 151. [Schering]. Saatgutbeize. 6./2. 1923.
- 45 l. F. 53 445. [M]. Schädlingsbekämpfungsmittel. 10./2. 1923.
- 85 c. C. 31 415. Chemische Fabrik Pott & Co., Dresden. Vorr. zum Klären von enthärtem Wasser. 19./11. 1921.
- 85 c. I. 23 965. K. Imhoff, Essen. Vorr. zur Reinigung von Abwasser mit belebtem Schlamm, bestehend aus einem Lüftungsraum u. einem unmittelbar angebauten Nachklärbecken. 20./8. 1923.

## Neue Bücher.

Über Kohle und deren Veredlungsprodukte. Von Oberingenieur W. Müller. Herausgeg. von der Méguien A.-G., Butzbach in Hessen.

Die vorliegende Schrift dürfte trotz ihrer umfangreichen Einleitung über die bisherige Verwendung der Kohle zu Heizzwecken und zur Verkokung als Werbeschrift für das neue von der Firma Méguien ausgearbeitete Schwelverfahren zu betrachten sein. Der senkrecht stehende rotierende Drehofen soll nach Angabe der Schrift ausgezeichnete Ergebnisse sowohl hinsichtlich des Halbkokses als auch der Urteerausbeute geben. Ein Vergleich seiner Leistungen mit denen anderer Schwelverfahren ist in der Schrift nicht angegeben. Interessenten für das Méguiensche Verfahren dürften genauere Konstruktionszeich-

nungen des Ofens, als die schematische Darstellung in der vorliegenden Schrift gibt, erwünscht sein, ferner Angaben über die bisher erzielten Durchsatzmengen in 24 Stunden.

Fischer. [BB. 118.]

### Bericht von Schimmel & Co. in Miltitz über ätherische Öle, Riechstoffe usw. Ausgabe 1924.

Der vorliegende Bericht (204 Seiten Text) hält sich in seiner Anordnung an den vorjährigen und gibt zunächst eine Zusammenstellung über Handelsnotizen und wissenschaftliche Angaben über ätherische Öle, sodann eine Übersicht über chemische Präparate und Drogen. Die sich daran anschließende Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete der Terpene und der ätherischen Öle zeichnet sich durch Vollständigkeit und Klarheit der Referate aus. Das Werk schließt mit meteorologischen und entomologischen Mitteilungen aus Miltitz 1923. Wie die früheren Berichte, so verdient auch der diesjährige volle Anerkennung. Klingemann. [BB. 99.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Herzfeld, langjähriger Leiter des Instituts für Zuckerindustrie in Berlin, feierte am 7. 9. 1924 seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Prof. Giemsa, Vorsteher der chemischen Abteilung am Hamburger Tropeninstitut, vom Völkerbund zum Mitglied eines internationalen Sachverständigenausschusses der Gesundheitskommission; Dr. W. Höggers, Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Königsberg, zum nichtbeamteten a. o. Prof. —

Dipl.-Ing. H. Madel, zurzeit Betriebsleiter des Golsbergwerks der Zwölf-Apostel-Gewerkschaften in Brad (Rumänien), wurde an die Bergakademie Freiberg i. Sa. als Nachfolger von Geh. Bergrat Prof. Dr. Treptow, der in den Ruhestand getreten ist, berufen.

Dr. E. Pick, o. Prof. an der Universität Wien, hat die Berufung auf den Lehrstuhl der Pharmakologie an die Universität Frankfurt a. M. abgelehnt. —

Dr. G. Wiegner, Prof. der Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule Zürich, hat einen Ruf an die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim abgelehnt.

Gestorben sind: Direktor Dr. H. Aussum, langjähriger Leiter der Zuckerfabrik Laucha, am 24. 8. 1924 in Camburg. — Chemiker H. Schubert in Leipzig. — R. C. Sweetzer, Prof. der Chemie am Worcester Polytechnic Institute (Massachusetts) im Alter von 81 Jahren.

## Verein deutscher Chemiker.

### Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Leipzig. Am Sonntag, den 17. 8. 1924, folgten die Mitglieder des Vereins einer Einladung der Aktiengesellschaft Heine & Co. in die Räume des U.T.-Lichtspielhauses, um sich den von der Firma hergestellten Heikofilm anzusehen. Der Film bot uns zunächst einen orientierenden Rundgang durch die Fabrik. Räder sausten, geschäftige Arbeiter hantierten an Kesseln und Destillationsanlagen, und unbelästigt von Lärm und aufdringlichen Gerüchen konnten wir sehen, wie das mannigfaltige, ätherische Öl enthaltende Material fabrikmäßig verarbeitet wird. Auch die hygienischen und Sicherheitseinrichtungen der Fabrik wurden im Betriebe vorgeführt; sogar einer Feuerlöschanprobe wohnten wir bei und bestaunten die zweckmäßige Organisation. Wie mit Dr. Faustus Zauber-mantel wurden wir dann in die fernen Gefilde von Indien und Ceylon entrückt, um die Gewinnung und Verarbeitung der duftenden Blumen und wohlriechenden Hölzer der dortigen Gewächse zu bewundern; zum Schluss sahen wir im Laboratorium den Chemikern und Laboranten zu, wie die fertige Ware untersucht, verpackt und etikettiert wurde, um als Heikoproduct in alle Welt hinaus versandt zu werden; die Bedeutung des Heikoproducts für den Weltmarkt und ihre Verbreitung bildete den Schluss des hochinteressanten Films, der alle Anwesenden aufs höchste befriedigte. Es erübrigte noch, im Namen des Vereins deutscher Chemiker, Ortsgruppe Leipzig, der Geschäftsleitung der Firma Heine & Co. den herzlichsten Dank unserer Mitglieder für die genübreiche Vorführung auszusprechen.